



Universitätsbibliothek Paderborn

Utile Cum Dulci, Das ist: Anmuthige Hundert Historien

In welchem Die Nutzbarkeit der wahren Klugheit eines Christlichen Lebens und Sitten-Lehr/mit der Süßigkeit der Sinn-reichsten Geschichte und scharpffsinnigsten Sprüche/ auf eine sehr angenehme und nützliche Weiß vermischet seynd

Casalicchio, Carlo

Augsburg, Im Jahr Christi 1706

58. Ein verwirrtes Gemüth brüetet nichts gutes aus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47900](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47900)



Die LVIII. Sinnreiche History.

Ein verwirrtes Gemüth brüdet nichts gutes aus.

S werden sehr viel Menschen auff dieser Welt gefunden / welche ein seltsame Eigenschafft / einen wunderlichen Humor / ein zertheiltes / will nicht sagen / verwirrtes Gemüth haben / sie seynd in stäter Wärcung / niemahl müßig / allzeit beschäftiget / bald da / bald dort / daß man wohl von ihnen sagen könnte: Psal. 11. v. 9. In circuitu impii ambulans, sie seynd continuirlich in stäter Bewegung / sie gehen von einem Ort in das andere / von einem Haus zum andern / von einem Platz zum andern / von dem Gerichtshaus auff den Markt / vom Markt ins Wirthshaus / &c. Sie nehmen sich um alle Händel an / sie wollen gleichsam das gemeine Wesen allein regieren / und können ihnen selbst in wenigsten nichts helfen.

Etliche dergleichen nasenwichtigen Häsener / Attalus mit Narien / redet Martialis folgender Gestalten an: Groß ist dein Thun und Lassen / Herz Attile, und wer dein Talend wohl consideriret / der muß sich über deine vielsältige Geschäften verwundern / dann es ist ja kein einzige Action vor Gericht / allwo du pro, oder contra argumentirest; Es ist nirgends kein Kauff / Vergleich / oder Tausch / daß du dich nicht dabey einfindest; Man

wird kein Lehen / kein Bestand / Testament / noch Heuraths Tractat auffsetzen / kein Gemein- noch Privat Wesen concludiren / in und bey welchem man nicht auch deines Raths pflege; Wann auch nichts zu thun abgibt / findest du doch allzeit Arbeit genug / und was sich hoch zu ver wundern ist / wiewohlen du ein Jurist / von Adolichlichen Eltern gebahren / nichts desto weniger gibst du zum öfftern / den Müßiggang zu vertreiben / einen Eseltreiber ab; Ist wahrhafftig viel. Aber / liebster Attale, weiß ich sehr / daß du allzeit beschäftiget / und niemahl müßig bist / damit dir kein Arbeit niemahl ermangle / so folge meinem guten getreuen Rath / und stirbe einmahl / so wirst du die größte und beste Arbeit / so jemahl von dir geschehen kan / verrichten.

¶ Semper agis causas, & res agis Attale
semper,
¶ Est, non est, quod agas, Attale
semper agis.
¶ Si res, & causæ desint, agis Attale
mulas,
Attale ne quod agas, desit, agas
animam.

Lieber / wann du allzeit in wichtigen Sachen / in grossen Affairen beschäftiget / dich überall vor der ganzen Welt für einen Meister auffwirffest / wann du allenthalben

ben den Vorzug wilst haben/wann du der erste Advocat/der erste Consulent/der erste und fürnehmste Rathsherr/ja das Fac torum seyn/ und die ganze Stadt/ Republic/oder Land allein regieren willst/so wisse / daß du dieser Ursach wegen viel und grosse Neider haben werdest/ dann/ wann nach Ausspruch des Heil. Ambrosii der Neid so gar die Herzen der heiligen Männern angezündet/ um wie vielmehr wird er das Herz der Sünder anzünden / und in die völlige Flammen ausbreiten : Si invidia etiam corda Sanctorum adullit, quæto magis peccatorum ? Wann dem also/ wie es kein Zweifel ist/ wie viel wirst du Feind haben ? welche dich auff's äufferste werden verfolgen ? Sie werden dir überall auff dem Fuß nachgehen/ auff alles dein Thun und Lassen Achtung geben / das mindiste / so sie an dir finden/ werden sie auff's ärgste auslegen/kein Mühe noch Arbeit spahren / biß sie dich aus dem Sattel heben / und endlich gar ins Grab bringen ; Damit du aber in ihre Hand nicht gerathen mögest/bitte Gott/ daß er dich zuvor von diesem Leben abfordere.

denen jenigen zu / welche ihr Talent/Verstand / und Wissenschaft mit der Demuth bedecken/sintemahlen (wie die tägliche Erfahrung bezeuget) ihr vortrefflicher Verstand und Weisheit durch diese Tugend viel berühmter wird / sie werden von allen Menschen/ auch so gar von ihren selbst eignen Feinden geehrt / geliebt/ und hoch gehalten. Es sagten die Weltweise : Wann du wilst auff dieser Welt in Frieden leben/ allem Murren und Kurzen deiner Neider entgehen/ so mache nicht viel aus dir selbst/ fliehe die Proglerey/ und seye demüthig von Herzen / dann/ so fern du ihnen einmahl in die Kluppen kommest / ist es mit dir schon geschehen/ sie werden dich mit ihren vergiftten Zähnen dergestalten transchieren/ daß du dem Tod für die größte Gnad halten würdest.

Wohl ist zu mercken jene Antwort / welche Stratovius einem seiner guten Freund/ so ihn fragte/ welche die sicherste Schiff wären/gegeben/sagend ; Diejenige Schiff seynd die sicherste/ die niemahlen von dem Gestatt abseglen ; Eben also / und gleicher Gestalt kan man mit der Wahrheit sagen : Jene Menschen seynd so wohl an Leib als an der Seel die Sicherste / welche allzeit in dem Schrancken der Demuth verbleiben / und den Wind der Hoffart und eitelen Ehr fliehen.

Attale, ne quod agas, desit, agas animam.

Das ganze Widerspiel trägt sich bey



X

Die